Laudatio anlässlich der

Verleihung der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg 2026 an Frau Elianne Schiedmayer (Wendlingen)

am 5. November 2026

Ministerin für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Liebe Frau Schiedmayer,

mit Ihnen ehren wir heute nicht nur eine außergewöhnliche Frau, sondern auch ein im Wortsinne einzigartiges Unternehmen.

Denn weltweit ist die Schiedmayer Celesta GmbH das einzige Unternehmen, welches die Celesta - das Instrument mit dem „himmlischen“ Klang nach den Vorgaben von Victor Mustel herstellt.

Mustel entwickelte 1886 das Instrument und ließ es patentieren.

Äußerlich gleicht die Celesta einem Klavier und zählt zur Familie der Idiophone.

Weltweit setzen renommierte Orchester, Opernhäuser, Musikhochschulen und Aufnahmestudios auf die mit handwerklicher Präzision und Qualität gefertigten Produkte aus dem Hause Schiedmayer in Wendlingen.

Die Celesta zeichnet sich dabei nach Meinung von Musikexperten durch eine besonders weiche, warme und eher sphärische Klangfarbe aus.

Viele bedeutende Komponisten haben Partien für die Celesta geschrieben und sie im Orchester eingesetzt, so etwa Gustav Mahler in mehreren Sinfonien, Tschaikowski in seiner Ballettmusik „Der Nußknacker“ und Richard Strauß in der Oper „Der Rosenkavalier“. In jüngerer Zeit verlieh die Celesta der Filmmusik „Harry Potters“ ihren magischen Klang.

Einzigartig ist auch die Geschichte Ihres Unternehmens.

Bereits 1735 baute Balthasar Schiedmayer in Erlangen das erste Clavichord.

Sein Enkel Johann Lorenz Schiedmayer gründete 1809 mit seinem Freund Carl Friedrich Dieudonné die Firma. „Dieudonné & Schiedmayer“.

Lange Zeit in Stuttgart ansässig, hat sich das Unternehmen im Laufe seiner Geschichte

mehrfach neu erfunden und dabei immer wieder den Mut bewiesen, neue Wege zu gehen.

Im schrecklichen Kriegsjahr 1944 wurden die Firmengebäude durch Luftangriffe völlig zerstört.

In Altbach bei Esslingen musste wieder ganz von vorn begonnen werden.

1969 übernahm Ihr Mann Georg das Unternehmen und musste die Produktpalette in der Folgezeit grundlegend verändern.

Da die billiger produzierende Konkurrenz aus Asien immer stärker wurde, musste der Klavierbau schließlich 1980 aufgegeben werden.

Die Firma konzentrierte sich fortan, und dies sehr erfolgreich, auf den Bau von Celesten.

1992 wollte es das Schicksal, dass Sie, liebe Frau Schiedmayer, nach dem Tod Ihres Mannes, an die Spitze des Unternehmens traten.

Und Sie haben es mit Leidenschaft und großer Sachkunde ins 21. Jahrhundert geführt.

Anfang der 1960er-Jahre waren Sie aus Haiti nach Berlin gekommen, wo Sie Klavier, Pädagogik und musikalische Früherziehung studierten.

Als dann später der Klavierhersteller Yamaha eine Klavierlehrerin für seine Stuttgarter Musikschule suchte, landeten Sie im Hause Schiedmayer, wo seinerzeit die Schule untergebracht war.

Und lernten Ihren späteren Mann kennen.

Seit der Umfirmierung in die „Schiedmayer Celesta GmbH“ 2003 kommt die Spezialisierung des Unternehmens auch im Firmennamen zum Ausdruck.

Liebe Frau Schiedmayer,

über seine besondere Bedeutung für die Musikwelt hinaus zeichnet sich Ihr Unternehmen auch durch sein großes gesellschaftliches Engagement aus.

Die 2016 gegründete Schiedmayer-Stiftung fördert die musikalische Bildung und kulturelle Projekte, pflegt die historische Instrumentensammlung und veranstaltet Konzerte im hauseigenen „Claviersalon“.

Für dieses herausragende Engagement und Ihre tolle Lebensleistung danke ich Ihnen sehr.

Die Firma Schiedmayer ist zweifellos ein Aushängeschild des baden-württembergischen Handwerks.

Ich freue mich, Ihnen heute die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg verleihen zu dürfen.

Meinen herzlichen Glückwunsch!